



BURG STOLZENBERG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Hessen](#) | [Main-Kinzig-Kreis](#) | [Bad Soden-Salmünster](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Von der Anlage blieben nur der 20m hohe Bergfried und ein Mauerstück erhalten. Sowie die Ringmauer die noch heute, teilweise sichtbar, das gesamte Burgplateau umschließt. Die Anlage ist zum Hang hin mit einem doppelten vorgelagerten Wall abgesichert.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [50°17'27.5"N 9°22'05.0"E](#)
Höhe: 190 m ü. NN



Topografische Karte/n

[Burg Stolzenberg auf der Karte von OpenTopoMap](#)



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

A66 (Nr. 46) Abfahrt Bad Soden - Salmünster. Durch Salmünster durch bis nach Bad Soden fahren. Der Bergfried der Anlage ist weithin sichtbar.

Parkmöglichkeiten unterhalb der Burg.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

keine Einschränkung



Eintrittspreise
kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
keine



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
nicht möglich

Bilder



Grundriss

keine Grundriss verfügbar

Historie

Im 12.Jh. erbaute die Abtei Fulda zum Schutz des Kinzigtals und seine Salzquellen die Burg Stolzenberg.

Anfang 13.Jh. wurde die Burg durch die Gegner des Klosters zerstört.

1252 erteilte der König Wilhelm dem Abt von Fulda, Heinrich IV. v. Erthal, die Burg wieder aufzubauen.

1296 erhielt die Siedlung unterhalb der Burg Stadtrechte.

1328 waren die Brüder Friedrich und Frowin v. Hutten Erbburgmänner auf der Burg und nannten sich v. Hutten zum Stolzenberg.

Bis zur 2.Hälfte 14.Jh war die Burg fuldischen Lehen und wurde mit Burgmannen besetzt.

1340 versetzte das Kloster Teile der Burg.

1412 besaßen die Grafen v. Hanau Anteile an der Burg.

1522 wurde die Burg durch den Fürsten Ldgf. Philipp d.G. v. Hessen erobert.

Anfang 16.Jh. war die Burg in einem sehr schlechten Zustand.

1512 wurde die Burg wieder erneuert.

1618-48 (30j. Krieg) wurde die Burg durch die Kroaten niedergebrannt. Die Burg blieb seitdem Ruine und wurde nach und nach abgetragen.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Knappe, Rudolf - Mittelalterliche Burgen in Hessen | Gudensberg, 2000

Webseiten mit weiterführenden Informationen

Änderungshistorie dieser Webseite

[01.05.2020] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[vor 2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 01.05.2020 [SD]

IMPRESSUM

© 2020



Like 176



Folgen

439 Follower